

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 66.

Donnerstag den 22. März 1877.

(1063—1)

Nr. 609.

(944—2)

Nr. 3367.

Kanzlistenstelle.

Zur Wiederbesetzung der bei dem k. k. Bezirksgerichte Reinzitz erledigten Kanzlistenstelle mit den systemmäßigen Bezügen der XI. Rangklasse wird der Konkurs mit dem Bedenken erneuert, daß die Bewerber um diese Stelle außer der Befähigung zur Verrichtung gerichtlicher Kanzleigeschäfte, dann der Kenntnis der deutschen und slowenischen Sprache in Wort und Schrift, auch die Eignung zur selbstständigen Grundbuchführung nachzuweisen haben.

Die gehörig belegten Bewerbungsgesuche sind im vorchriftsmäßigen Wege bis 18. April 1877 bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, R. G. Bl. Nr. 60, und die Verordnung vom 12. Juli 1872, R. G. Bl. Nr. 98, verwiesen.

Rudolfswert am 17. März 1877.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(1093—1)

Nr. 2557.

Studentenstiftung.

Von der von der Stadtgemeinde Laibach errichteten „Kaiser Franz Josef-Stiftung“ kommt ein Platz mit jährlichen 50 fl. zur Verleihung.

Auf diese Stiftung haben arme, nach Laibach zugehörige, und in deren Ermangelung überhaupt in Krain geborne Realschüler Anspruch.

Die gehörig dokumentierten Bewerbungsgesuche sind im Wege der Direction der k. k. Oberrealschule bis 15. April 1877 hiermit einzubringen.

Stadtmagistrat Laibach
am 15. März 1877.

Ediktal-Vorladung.

Nachstehende Parteien werden ob ihres unbekannten Aufenthaltes mit Bezug auf den h. Steuerdirections-Erlaß vom 20. Juli 1856, Z. 5156, hiemit aufgefordert,

binnen 14 Tagen,

von der letzten Einschaltung dieser Rundmachung an, um so gewisser hieran sich zu melden und den ausstehenden Steuerrückstand, und zwar:

1. Sarc Johann, Kürschner,
an der Erwerbsteuer pro 1876 mit 17 fl. 64 kr.
" dto. 1877 mit 17 " 64 "
" Handelskammerbeitrag pro 1876 und 1877 — " 84 "
" 10perz. städt. Umlage pro 1876 und 1877 1 " 68 "
" der Einkommensteuer pro 1876 8 " 61 "
" 10perz. städt. Umlage pro 1876 — " 41 "
2. Riedel Anton, Greisler,
an der Erwerbsteuer pro 1876 mit 6 fl. 61 1/2 kr.
" dto. pro 1877 mit 6 " 61 1/2 "
" Handelskammerbeitrag pro 1876 und 1877 — " 32 "
" 10perz. städt. Umlage pro 1876 und 1877 — " 63 "
3. Kralic Matthäus, Kleinviehsteher,
an der Erwerbsteuer pro 1876 mit 6 fl. 61 1/2 kr.
" dto. 1877 mit 6 " 61 1/2 "
" Handelskammerbeitrag pro 1876 und 1877 — " 32 "
" 10perz. städt. Umlage pro 1876 und 1877 — " 63 "
4. Riedel Franz, Mechaniker,
an der Erwerbsteuer pro 1876 mit 6 fl. 61 1/2 kr.
" dto. 1877 mit 6 " 61 1/2 "
" Handelskammerbeitrag pro 1876 und 1877 — " 32 "
" 10perz. städt. Umlage pro 1876 und 1877 — " 63 "

5. Sekula Mitro, Verkauf von türkischem Honig,
an der Erwerbsteuer pro 1876 mit 6 fl. 61 1/2 kr.
" dto. 1877 mit 6 " 61 1/2 "
" Handelskammerbeitrag pro 1876 und 1877 — " 32 "
" 10perz. städt. Umlage pro 1876 und 1877 — " 63 "

6. Michel Franz, Kürschner,
an der Erwerbsteuer pro 1876 mit 14 fl. 17 1/2 kr.
" dto. 1877 mit 33 " 7 1/2 "
" Handelskammerbeitrag pro 1877 — " 79 "
" 10perz. städt. Umlage pro 1876 und 1877 3 " 15 "

7. Beschnat Josef, Greisler,
an der Erwerbsteuer pro 1876 mit 6 fl. 61 1/2 kr.
" dto. 1877 mit 6 " 61 1/2 "
" Handelskammerbeitrag pro 1876 und 1877 — " 32 "
" 10perz. städt. Umlage pro 1876 und 1877 — " 63 "

8. Sabersche Maria, Kleinrämerin,
an der Erwerbsteuer pro 1875 mit 1 fl. 61 1/2 kr.
" dto. 1876 mit 6 " 61 1/2 "
" dto. 1877 mit 6 " 61 "
" Handelskammerbeitrag pro 1875 in 1877 — " 48 "
" 10perz. städt. Umlage pro 1875 in 1877 — " 94 1/2 "

9. Nachtigal Martin, Putzwerker,
an der Erwerbsteuer pro 1876 mit 6 fl. 61 1/2 kr.
" dto. 1877 mit 6 " 61 1/2 "
" Handelskammerbeitrag pro 1876 und 1877 — " 32 "
" 10perz. städt. Umlage pro 1876 und 1877 — " 63 "

zu berichtigen, als man im widrigen Falle die Löschung ihrer Gewerbe von amtswegen veranlassen würde.

Stadtmagistrat Laibach am 5. März 1877.

Anzeigebblatt.

(573—3)

Nr. 1041.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin der dem Andreas Brindel von Groß-Pfandrecht gehörigen, mit gerichtlichen geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 31 ad Pfarrgilt Roschana peto. 11 fl. 68 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste

3. April, die zweite auf den 3. Mai und die dritte auf den 4. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Landstraß am 25. Jänner 1877.

(505—3) Nr. 3393.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß, nom. des hohen Aeras und Grundentlastungsfondes, die executive Versteigerung der dem Franz Bambi von Unter-Prefope gehörigen, gerichtliche auf 1200 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 195

vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den 3. April, die zweite auf den 3. Mai und die dritte auf den 4. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Landstraß am 25. Jänner 1877.

vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

3. April, die zweite auf den 3. Mai und die dritte auf den 4. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Landstraß am 25. Jänner 1877.

(676—3) Nr. 12248.

Uebertragung dritter exec. Realfeilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 19ten August 1876, Z. 7442, auf den 22. Dezember 1876 angeordnet gewesene dritte executive Realfeilbietung gegen Martin Motkovic von Vidofiz zuhanden dessen Kurators Herrn Dr. Skedl in Rudolfswert, wegen schuldigen 262 fl. 40 kr. sammt Anhang wird auf den

13. April 1877 übertragen.

R. l. Bezirksgericht Mottling am 28. Dezember 1876.

(621—3)

Nr. 999.

Erinnerung

an Franz Fischmant, auch Fischem, aus Preska.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem Franz Fischmant, auch Fischem, aus Preska hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Gertraud Seme die Klage de praes. 2ten Februar 1877, Z. 999, auf Anerkennung des Eigenthums durch Erfindung auf dem Weingarten Berg-Nr. 15 ad Thurn-Gallenstein eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

3. April 1877

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Lukas Svetec, k. k. Notar in Littai, als curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Littai am 7ten Februar 1877.

(1090—1)

Nr. 6289.

Dritte executiv Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Johanna Saborneg von Gottschee, durch Dr. Roceli, die Reassumierung der dritten exec. Versteigerung der dem Josef Eribar in Deutschdorf gehörigen, gerichtlich auf 275 fl. geschätzten Realität wegen auf Grund des Vergleiches vom 12. März 1865, Z. 2359, schuldigen 94 fl. 6 kr. bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

24. März 1877,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurtfeld am 3ten Dezember 1876.

(774—1)

Nr. 10757.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthel Peztl von Weizelberg, durch seinen Macht-haber Stefan Pofelnik von Sterlovica, die exec. Versteigerung der dem Anton Leustel von Kleinlaschitz gehörigen, gerichtlich auf 3140 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Auerberg sub tom. V, fol. 103, Rectif.-Nr. 763 und Urb.-Nr. 926, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

7. April,

die zweite auf den

12. Mai

und die dritte auf den

9. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsfloale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 1. Februar 1877.

(1057—1)

Nr. 988.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Wippach, nom. des hohen Aers, die exec. Versteigerung der dem Adolf Pachor von Poddreg bei St. Veit gehörigen, gerichtlich auf 5326 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. X, pag. 236, 239, 242, 248, 251, 254 und 257 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

13. April,

die zweite auf den

12. Mai

und die dritte auf den

13. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der

Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Josef Rupnik und Franz Vott, resp. deren unbekannte Rechtsnachfolger, wurde zur Wahrung ihrer Rechte Josef Rodre von St. Veit als curator ad actum bestellt und demselben der Bescheid zugestell.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 13ten Februar 1877.

(781—1)

Nr. 10336.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Koster von Ortenegg die executiv Versteigerung der dem Anton Korosic von Oberlaschitz gehörigen, gerichtlich auf 186 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Auerberg fasc. II, Einl.-Nr. 343, Rectif.-Nr. 47 und Urb.-Nr. 113/1 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

7. April,

die zweite auf den

12. Mai

und die dritte auf den

9. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsfloale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 2. Dezember 1876.

(625—1)

Nr. 165.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Barthelma Zadnik von Dule und dessen unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird dem unbekannt wo befindlichen Barthelma Zadnik von Dule und dessen unbekannten Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Marolt von Marschitsch die Klage sub praes. 8. Jänner 1877, Zahl 165, pcto. Verjähr. und Erlöschenklärung der auf der Realität sub Urb.-Nr. 70 ad Ortenegg, im Grundbuche des Vergleiches vom 20. Juli 1838 zugunsten des Barthelma Zadnik von Dule ob 82 fl. 22 kr. sichergestellten Forderung eingebracht, worüber die Tagung auf den

13. April 1877,

vormittags um 8 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Anton Grebenz von Marschitsch als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 11. Jänner 1877.

(13—3)

Nr. 11052.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 26ten Oktober 1876, Z. 9971, auf den 24ten November 1876 angeordnete dritte exec. Realfeilbietung in der Executionsache des Stefan Rombic von Dragomelsdorf gegen Marko Savorn von Dule pcto. 33 fl. c. s. c. wird mit dem vorigen Anhang auf den

4. April 1877

übertragen.

R. k. Bezirksgericht Mödling am 24ten November 1876.

(503—2)

Nr. 3603.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes hier, nom. des hohen Aers, die exec. Versteigerung der dem Johann Provat von Gerbanaz Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 35 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Mokriz sub Post-Nr. 1276 vorkommenden Bergrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

4. April,

die zweite auf den

4. Mai

und die dritte auf den

6. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß am 5ten Oktober 1876.

(835—3)

Nr. 836.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alexander Abraham von Szil die exec. Versteigerung der dem Josef Muchwitsch von Wosail gehörigen, gerichtlich auf 1010 fl. geschätzten Realität, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub tom. XXIV, fol. 34 vorkommend, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

5. April,

die zweite auf den

3. Mai

und die dritte auf den

31. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsfloale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee am 5. Februar 1877.

(701—3)

Nr. 503.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Arch von Savia, nom. der Ortsgemeinde Feistritz in der Woche, die exec. Versteigerung der dem Johann Korosic von Lepence gehörigen, gerichtlich auf 2350 fl.

geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1269 ad Herrschaft Welbes sammt An- und Zugehör wegen aus dem Urtheile vom 31. Juli 1876, Z. 3041, und obergerichtlichen Erlasses de intim. 20. Oktober 1876, Z. 4104, schuldigen 141 fl. 30 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

3. April,

die zweite auf den

3. Mai

und die dritte auf den

8. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Radmannsdorf mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 4. Februar 1877.

(772—3)

Nr. 999.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kof durch Herrn Dr. Mencinger in Krainburg, die exec. Versteigerung der dem Alois Ruster von Döbel gehörigen, gerichtlich auf 2349 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Mischelsteden sub Urb.-Nr. 299, Einl.-Nr. 879 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagung auf den

3. April 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 9. Februar 1877.

(352—3)

Nr. 7968.

Erinnerung

an Franz Debeljat von Zagorica, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird dem Franz Debeljat von Zagorica, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Paul Brabec von Zagorica die Klage pcto. 81 fl. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

9. April 1877,

vormittags um 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Franz Erulj von Zagorica Nr. 11 als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 18. Dezember 1876.

(867—3)

Nr. 27347.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Helena, Franz und Barthelma Hočevar und deren allfälligen Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:

Es habe wider sie Johann Hočevar von Lala und Dr. Franz Munda die Klage um Verjährungs- und Erlöschenklärung der insolge Bescheides vom 2. März 1832, Z. 276, sub Rctf. Nr. 710 ad Seisenberg haftenden drei Tabularforderungen à per 66 fl. 24 kr. E. M. sammt Nebengebühren eingebracht, worüber die Tagssagung auf den

3. April 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und denselben zur Wahrung ihrer Rechte Herr Advokat Johann Brolich zum curator ad actum aufgestellt wurde.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 27. Dezember 1876.

(542—3)

Nr. 8170.

Neuerliche Tagssagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Johann Sichel und der Johanna Maji verheiratheten Petric von Voitsch, als Vormünder der mindj. Josef Maji'schen Erben von Zirkniz, die Uebertragung der mit diesgerichtlichen Bescheid vom 30. März 1876, Z. 2109, angeordneten dritten exec. Feilbietung der dem Jakob Svigel von Niederdorf gehörigen Realität Rctf. Nr. 572 ad Grundbuch Haasberg bewilligt und zu deren Vornahme die neuerliche Tagssagung auf den

4. April 1877,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 30sten November 1876.

(351—3)

Nr. 7079.

Erinnerung

an die unbekannten Rechtsprätendenten und deren unbekannte Rechtsnachfolger hinsichtlich der Parz. Nr. 3406, 3417 und 3418 der Katastralgemeinde Auerberg.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird den unbekannten Rechtsprätendenten und deren unbekannten Rechtsnachfolgern hinsichtlich der Parz. Nr. 3406, 3417 und 3418 der Katastralgemeinde Auerberg hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Stulz von Bonifaz die Klage de praes. 11. August 1876, Z. 7079, pcto. die noch keinen Grundbuchsblätter bildenden Parzellen Nr. 3406, Wiese, messend 141 □ Rkt., dann die Wiese Parzellen Nr. 3417, messend 298 □ Rkt., und der 1. Joch 181 □ Rkt. messenden Ackerparzelle Nr. 3418 der Katastralgemeinde Auerberg eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

9. April 1877,

vormittags um 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und Stefan Jozel von Großlaschitz als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem gerichtsnahhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabreichung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 18. Dezember 1876.

(670—3)

Nr. 328.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde über Ansuchen der Maria verw. Plut von Lome die Relicitation der laut Protokoll vom 20. Dezember 1873, Z. 5565, in der Executionssache des Blas Mlatar von Zgornjarovan gegen Augustin Ferjančič von Zagolje Nr. 14 pcto. 120 fl. sammt Anhang um 2601 fl. erstandenen Realität ad Frielel pag. 253 auf Gefahr und Kosten der Ersteherin Franziska Ferjančič von Zagolje Nr. 14 bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Feilbietungs-Tagssagung auf den

4. April 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß hiebei obige Realität auch unter dem Schätzungswerte von 1971 fl. an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 27. Jänner 1877.

(935—3)

Nr. 135.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Erzauz von Drenje, Bezirk Rudolfsdorf, gegen Katharina Boul von Triebtsdorf wegen aus dem Schuldscheine vom 8. August 1871, dem Zahlungsbefehle vom 10. Dezember 1874, Z. 4403, dem Vergleich vom 8. Februar 1875, Z. 483, und der Cession vom 13. Juni 1876 schuldigen 130 fl. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rctf. Nr. 393 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1585 fl. 8. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den

4. April,

4. Mai und

6. Juni 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg am 15. Jänner 1877.

(22—3)

Nr. 26824.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Agnes Armic, dann Georg und Katharina Armic bekannt gemacht:

Es sei über die von Georg Zerovnik, durch Dr. Sajovic, wider dieselben überreichte Klage de praes. 15. Dezember 1876, Z. 26824, pcto. Verjährung der für sie auf der dem Jakob Zerovnik von Prusove gehörigen Realität Urb. Nr. 22, Rctf. Nr. 26, tom. I, fol. 22 ad Thurn an der Laibach pfandrechtlich sichergestellten Forderungen aus dem Uebergabevertrage vom 22. September 1845, u. z. für Agnes Armic per 120 fl. sammt Anhang und für die Uebergeber Georg und Katharina Armic per 130 fl. nebst Vorbehaltsrechten, resp. Gestattung der grundbüchlichen Beschaffung derselben die Tagssagung zum ordentlichen mündlichen Verfahren dieser Streit-sache auf den

3 April 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Beklagten, unbekannten Aufenthalt, zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Munda, Advokat in Laibach, als curator ad actum bestellt, dessen dieselben zu dem Ende erinnert werden, damit sie bei der obigen Tagssagung entweder selbst zu erscheinen oder bis dahin einen Sachwalter zu bestellen und demselben oder dem aufgestellten Kurator ihre Behelfe an die Hand zu geben wissen mögen.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 18. Dezember 1876.

(648—3)

Nr. 8607.

Neuerliche Tagssagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird im Nachhange zum früheren Edikte hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Perjatel von Reifnitz gegen Andreas Benčina und Adolf Lunacek von Travnik im Reassumierungswege die dritte executive Feilbietung der dem Andreas Benčina und Adolf Lunacek von Travnik gehörigen und im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 1338 vorkommenden Realität zu Travnik Conf. Nr. 47 mit dem vorigen Anhang und Beibehaltung des Ortes und der Stunde auf den

7. April 1877

neuerlich angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 18ten Dezember 1876.

(545—3)

Nr. 9113.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch, nom. des h. Aerares, gegen den mindj. Alois Mahnic, zuhanden des Matthäus Mahnic von Planina, die mit dem Bescheide vom 11. Dezember 1874, Z. 9305, auf den 4. Mai 1875 angeordnet gewesene, jedoch unterbliebene dritte exec. Feilbietung der gegnerischen Realität Rctf. Nr. 82 und 108 ad Grundbuch Haasberg pcto. 99 fl. 15 kr. sammt Anhang im Reassumierungswege bewilligt und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den

4. April 1877,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des früheren Bescheides und mit dem angeordnet, daß laut der Licitationsbedingungen die Veräußerung parzellenweise geschieht.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 10ten März 1876.

(541—3)

Nr. 7274.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der Frau Anna Serko von Zirkniz gegen Andreas Bidmar von Bigaun Hs. Nr. 29 die Reassumierung der mit diesgerichtlichen Bescheid vom 19. Februar 1869, Z. 1050, auf den 9. Juli und 10. August 1869 angeordnet gewesenen, sohin aber sistirten zweiten und dritten Feilbietung der gegnerischen, auf 1541 fl. bewertheten Realität sub Rctf. Nr. 406 ad Grundbuch Thurnlad wegen noch schuldigen 300 fl. c. s. c. bewilligt, und werden zu deren Vornahme die Tagssagungen auf den

4. April

und auf den

4. Mai 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang anberaumt.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 4ten November 1876.

(543—3)

Nr. 8193.

Neuerliche Tagssagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der Maria Martincic von Selzach, durch den Nachhaber Josef Martincic von dort, gegen Franz Svigel von Seedorf pcto. 200 fl. c. s. c. die Uebertragung der mit dem Bescheide vom 2. September 1876, Zahl 6081, auf den 4. Dezember 1876, auf den 15. Jänner und 15. Februar 1877 angeordneten Feilbietungen der gegnerischen Realität sub Rctf. Nr. 643 ad Grundbuch Haasberg bewilligt und zu deren neuerlichen Vornahme die Tage auf den

4. April,

auf den

4. Mai

und auf den

7. Juni 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 1ten Dezember 1876.

(1044—2)

Nr. 1234.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rastensfuß wird bekannt gemacht, es sei über Ansuchen des Franz Penca von Rastensfuß gegen Anton Podoš von Hraštje pcto. 21 fl. 78 1/2 kr. die executive Feilbietung des nun auf Josef Kovacic von Großpölland vergewährten, im Grundbuche Swur sub Rctf. Nr. 16 vorkommenden, gerichtlich auf 170 fl. bewertheten Weingartens in Resnithib bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagssagungen auf den

5. April,

3. Mai und

7. Juni 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Bescheide anberaumt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Der Grundbuchsstand, die Schätzung und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Rastensfuß am 1ten März 1877.

(1009—2)

Nr. 2563.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Potokar, durch Dr. Sajovic, die exec. Versteigerung der dem Johann Prime von Zagdorf Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 3847 fl. geschätzten Realität Einl. Nr. 144 und 654 ad Grundbuch Sonnegg bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

7. April,

die zweite auf den

12. Mai

und die dritte auf den

13. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 30. Jänner 1877.

(1013—2)

Nr. 25707.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain die exec. Versteigerung der dem Jakob Juzel von Peca gehörigen, gerichtlich auf 2714 fl. 80 kr. geschätzten Realität Einl. Nr. 517, Urb. Nr. 596, Rctf. Nr. 441/1 ad Sonnegg bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

4. April,

die zweite auf den

5. Mai

und die dritte auf den

9. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 4. Dezember 1876.

Mitbürger!

Die Wahlen für den Gemeinderath unserer Landeshauptstadt finden in diesem Jahre am **24., 26. und 27. März** statt. Wie seit einer Reihe von Jahren bei dem gleichen Anlasse, so wenden wir uns auch heuer vertrauensvoll an Euch und rechnen mit Zuversicht auf Euren bewährten Eifer und Eure rege Betheiligung.

Euch gegenüber brauchen wir wol die außerordentliche Bedeutung dieser Wahlen nicht abermals ausführlich zu betonen, nicht erst auseinanderzusetzen, wie sehr das Wol jedes Einzelnen und seiner Familie von der Zusammensetzung der Gemeindevertretung und dem Geiste bedingt ist, in dem diese geleitet wird. Die wichtigsten finanziellen und wirthschaftlichen Angelegenheiten, das Unterrichtswesen, die öffentliche Gesundheitspflege, mit einem Worte: die einschneidendsten geistigen und materiellen Interessen stehen auf dem Spiele.

Wähler Laibachs! Seit Jahren schon habt Ihr die Größe dieser Aufgabe stets richtig erfasst, mit rastloser Thätigkeit und musterhafter Disziplin deren Lösung durchgeführt und so bei den Wahlen glänzende Siege errungen. So soll es auch diesmal sein.

Unsere Gegner werden sich auch heuer in ihrer gewohnten Art an der Wahl betheiligen: keine Rücksicht kennend und kein Mittel unversucht lassend, um ans Ziel zu gelangen. Da ist es desto ernstere Pflicht aller Gleichgesinnten, aller Anhänger einer fortschrittlichen und zukunftsreichen Entwicklung unseres Gemeindegewesens, fest und vollzählig zusammenzustehen, um nicht nur im ersten und zweiten Wahlkörper einen durchschlagenden Erfolg zu erringen, sondern auch im dritten. Entfalten wir unsere ganze Kraft, und die Grundsätze der Aufklärung, das Verständnis für die wahre Wohlfahrt der Stadt und ihrer Bewohner werden auch in diesen Kreisen zum Durchbruch kommen.

Mitbürger! Prüfet doch die Leistungen der national-klerikalen Gemeinderathsminderheit im abgelaufenen Jahre! Sie werden genügen, um der Bevölkerung die trostlosen Zustände klar zu machen, denen wir entgegen gingen, wenn diese Minderheit jemals wieder zur Mehrheit werden, wenn in unserer Stadtvertretung jemals wieder an die Stelle friedlicher und fortschrittlicher Arbeit einseitiges und jede gedeihliche Entwicklung störendes Parteigetriebe treten würde.

Wähler Laibachs! Gedenket Eurer ruhmvollen Vergangenheit; sorget dafür, daß im Gemeinderathe der Landeshauptstadt die alte Gesinnungstüchtigkeit, der alte Geist auch künftighin erhalten bleibe; tretet einig auf und alle für die vorgeschlagenen Kandidaten, hochachtbare Männer, die ihr längst kennt und die sämtlich schon eine langjährige, erspriessliche Thätigkeit im öffentlichen Leben hinter sich haben — und ein vollständiger Erfolg wird auch in diesem Jahre der Lohn sein.

Eines Sinnes also und vollzählig schreitet zur Wahl!

Als Kandidaten werden empfohlen:

Für den III. Wahlkörper
(am 24. März):

Johann Komar,
Johann Mathian.

Für den II. Wahlkörper
(am 26. März):

Leopold Bürger,
Dr. Friedrich v. Kaltenegger,
Anton Laschan,
Raimund Bhuber v. Okrog.

Für den I. Wahlkörper
(am 27. März):

Karl Deschmann,
Alexander Dreo,
Peter Lašnik,
Dr. Adolf Schaffer.

Laibach am 19. März 1877.

Vom Centralwahlcomité für die Gemeinderathswahlen.

Povabillo

k

občnemu zboru družbenikov
meščanskega zavoda za umeščenje
vojakov v Ljubljani,
kateri bode 25. marca 1877 dopoldne ob
11. uri
v mestni dvorani.

Vrsta razgovorov:

1. Letno poročilo in sklep računa za l. 1876.
2. Poročilo pregledovalnega odbora.
3. Volitev novega odbora za pregledovanje računa za l. 1877.
4. Volitev četero družnikov ravnateljstva namesto letos valed srečkanja izstopivših.
5. Posamezni nasveti. (1094) 2—1

Ravnateljstvo mešč. zavoda za umeščenje vojakov v Ljubljani.

Einladung

zur

allgemeinen Versammlung der Mitglieder
der bürgerl.

**Militär-Bequartierungs-
Anstalt in Laibach,**

welche am 25. März 1877 vormittags 11 Uhr
im großen städtischen Rathhaus-Saale
abgehalten werden wird.

Programm

der zum Vortrage kommenden Gegenstände:

1. Jahresbericht und Rechnungsabluß pro 1876.
2. Bericht des Revisionsausschusses.
3. Wahl eines neuen Revisionsausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung von 1877.
4. Wahl von vier in diesem Jahre durch das Los zum Austritte bestimmten Directionsmitgliedern.
5. Andere allfällige besondere Anträge.

Von der Direction der bürgerl. Militär-
Bequartierungsanstalt in Laibach.

Krainische Baugesellschaft.

Die dritte ordentliche
Generalversammlung der Actionäre

findet
am 24. April l. J. nachmittags 5 Uhr
im Hotel „Stadt Wien“

hier statt. Jene stimmfähigen P. T. Actionäre, welche daran theilnehmen wollen, haben im Sinne der §§ 29 und 30 der Statuten ihre Actien nebst Kupons bei der Kasse der Gesellschaft in Laibach oder beim Triester Bankverein in Triest längstens bis 4. April d. J. gegen Empfangnahme der Legitimationskarten zu deponieren.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Geschäftsberichtes und der Bilanz.
2. Bericht des Revisionsausschusses und Ertheilung des Absolutiums.
3. Beschlußfassung über die Vertheilung des Reingewinnes.
4. Neuwahl des Revisionsausschusses.
5. Allfällige gemäß dem § 34 der Statuten eingebrachte Anträge.

Laibach im März 1877.

Der Verwaltungsrath.

(1058) 3—3

ASTHMA

INDISCHE CIGARETTEN

von GRIMAUD & Co, Apotheker, in Paris.

Dieses neue Heilmittel wird von den meisten Aerzten Frankreichs und des Auslandes gegen Affection der Athmungswege empfohlen. Es genügt den Rauch der aus Cigaretten cannabis indica einzunehmen, um die heftigsten Anfälle von Asthma, nervösem Husten, Heiserkeit, Stimmlosigkeit, Gesichtsschmerz und Schlaflosigkeit verschwinden zu machen, und gegen die Kehlkopfentzündung zu wirken.

Zahnarzt Paichels

Mundwasser-Essenz.

das vorzüglichste Zahnreinigungs- und Erhaltungsmittel, ist ausser im Ordinationslokale an der Hradeckzybrücke im Mally'schen Hause noch bei Herrn Apotheker Mayer und Herrn Karinger und bei Herrn Apotheker Svoboda am Prescherplatz zu haben. (227) 17

Preis per Flacon 1 fl.

(974—2) Nr. 1519.

Kuratorsbestellung.

Für die unbekannt wo befindlichen Erben des Maximilian Sinn, gewesenen Eigenthümers der einstmaligen Hausrealitäten Consc. Nr. 29 und 32 am Alten Markte in Laibach, ist zur Empfangnahme des hiergerichtlichen, von Karl Lachainer erwirkten, die Lösung der bezüglichlichen Grundbucheinlagen anordnenden Bescheides vom 24. Februar d. J., Zahl 1529, der hierortige Advokat Herr Dr. Anton Pfefferer als curator ad actum bestellt worden.

R. I. Landesgericht Laibach am 24. Februar 1877.

(891—3)

Kuratorsbestellung.

Vom I. I. Bezirksgerichte in Oberlaibach wird bekannt gemacht, daß der angeblich gestorbene Peter Korenec von Schönbrunn und Josef Celant von Alt-Oberlaibach Herr Franz Ogier von Oberlaibach zum Kurator bestellt worden ist.

R. I. Bezirksgericht Oberlaibach am 3. März 1877.

(969—2)

Bekanntmachung.

Vom I. I. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei für die unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolger des verstorbenen Tabulargläubigers der Josef Blagojine'schen Realität ad Herrschaft Wippach tom. XVII. pag. 83, namens Lukas Rosmar, zur Wahrung ihrer Rechte in der Executionssache des Franz und Martin Blagojine, peto. 451 fl. 70 kr. sammt Anhang Herr Josef Rette in Wippach als curator ad bletungsbescheid vom 25. Jänner 1877, B. 553, zugefertigt worden.

R. I. Bezirksgericht Wippach am 24. März 1877.